



SIEGFRIED LEHMANN
Mitglied des Landtages von Baden-Württemberg

Siegfried Lehmann MdL – Schubertstr. 3 – 78315 Radolfzell

An die Redaktion

bodenseeland
UNITED INNOVATIONS

78315 RADOLFZELL
Schubertstr. 3

Telefon: 07732 - 972443
Telefax: 07732 - 972444
siegfried.lehmann@web.de
www.siegfried-lehmann.de

Bürgerbüro:
Dominik Bernauer
Rheingasse 8
78462 Konstanz
Telefon: 07531 - 2842620
Telefax: 07531 - 2842621
charlotte-biskup@web.de

Radolfzell, 21.08.2007

Pressemitteilung

MdL Siegfried Lehmann: „Förderprogramm Klimaschutz-Plus wegen zu geringer Ausstattung bereits nach drei Monaten leergefegt.“

Zukünftige Unterstützung von Kommunalen Klimaschutzprojekten durch das Land im Kreis Konstanz völlig offen

Für das erst Anfang Mai aufgelegte, auf die Unterstützung von kommunalen Klimaschutzprojekten abzielende Landesförderprogramm „Klimaschutz-Plus“ stehen nach Informationen des Konstanzer Landtagsabgeordneten der Grünen Siegfried Lehmann bereits keine Gelder mehr zu Verfügung. Damit sei mehr als fraglich, ob Kommunen im Landkreis Konstanz, die in diesem Jahr Maßnahmen zur Reduzierung klimaschädlicher Kohlendioxidemissionen planen, noch mit Landeszuschüssen rechnen können.

Immer wieder habe die Landesregierung - allen voran Umweltministerin Tanja Gönner - in der Vergangenheit betont, dass das vom Land im Jahr 2002 erstmals aufgelegte Förderprogramm „Klimaschutz-Plus“ zu den Eckpfeilern ihrer Klimaschutzpolitik zähle. Es könne aber nicht angehen - so Lehmann -, dass sich die Ministerin einerseits gerne öffentlich im Glanz schöner Förderprogramme sonne, andererseits aber keinerlei Bereitschaft zeige, um für eine halbwegs vernünftige finanzielle Ausstattung derartiger Programme zu kämpfen. Dabei sei die jetzige Situation absehbar gewesen.

Im Jahr 2006 - Programmstart war seinerzeit Anfang März - war der kommunale Teil des Programms „Klimaschutz-Plus“ bereits im Juni überzeichnet. Als Konsequenz daraus brachte die Fraktion der Grünen bei den Beratungen zum Doppelhaushalt 2007/2008 einen Antrag ein, der auf

eine erhebliche Aufstockung der eingestellten Mittel abzielte. Der Vorstoß wurde zu Beginn des Jahres mit der Mehrheit von CDU und FDP abgelehnt, so dass die Ansätze mit rund 4 Mio. € im Allgemeinen und 6 Mio. € im Kommunalen Förderprogramm „Klimaschutz-Plus“ unverändert niedrig blieben.

Für den Grünen Landtagsabgeordneten stellt sich die Frage, wo die Umweltministerin im Frühjahr war, als es darum ging Festlegungen im Hinblick auf die Verwendung der erwarteten Steuermehreinnahmen von rund 1 Mrd. € zu treffen. Trotz der bereits zu diesem Zeitpunkt beim Programm „Klimaschutz-Plus“ absehbaren Entwicklung wurde nicht ein Euro zusätzlich zur Aufstockung der Fördermittel in Aussicht gestellt.

Auch die Ministerin sollte wissen - so Lehmann - dass man mit Leertiteln keinen erfolgreichen Klimaschutz betreiben kann. Hinzu kommt, dass das wiederholte „Stop-and-Go“ bei der Förderung die Antragsteller entmutigt, Klimaschutz-Projekte in der Kommune, die nicht selten eines langwierigen Abstimmungsprozesses bedürfen, voranzubringen.

Als Konsequenz aus der dargestellten Situation hat Lehmann gemeinsam mit dem energiepolitischen Sprecher der Grünen Landtagsfraktion, Franz Untersteller, und weiteren Grünen Abgeordneten bereits Ende Juni einen Antrag im Landtag eingebracht, mit dem die Landesregierung aufgefordert wird, bei der Aufstellung des Nachtragshaushalts zusätzliche Mittel für das Förderprogramm „Klimaschutz-Plus“ bereitzustellen.